Sendergebäude von Radio Kootwijk bei Apeldoorn

Schlagwörter: Sendemast, Telegrafenstation, Verwaltungsgebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Architekturgeschichte
Gemeinde(n): Apeldoorn
Provinz(en): Gelderland
Bundesland:





Gebäude des Radiosenders Kootwijk (2026)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer

Das ehemalige Sendergebäude von Radio Kootwijk zählt zu den markantesten Beispielen früher Rundfunkarchitektur in Europa und ist zugleich ein bedeutendes Zeugnis der Technik- und Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts.
Errichtet wurde die Anlage ab 1918 in der abgelegenen Heidelandschaft der Veluwe nahe Apeldoorn, um eine unabhängige drahtlose Kommunikationsverbindung zwischen den Niederlanden und dem damaligen Niederländisch-Ostindien (heute Indonesien) zu ermöglichen. Hintergrund war die strategische Abhängigkeit von unterseeischen Kabelverbindungen, die während des Ersten Weltkriegs unter britischer Kontrolle standen. Das Hauptgebäude („Gebouw A“) wurde in den frühen 1920er Jahren nach Entwürfen des niederländischen Architekten Julius Maria Luthmann realisiert und war das technische Zentrum der Sendeanlage.

Architektonisch handelt es sich um einen monumentalen Stahlbetonbau, der stilistisch dem späten Expressionismus bzw. dem Art déco zugeordnet wird. Die konsequent symmetrische, blockhafte Komposition mit gestuften Baukörpern, stark plastisch hervortretenden Wandflächen und einer turmartigen Mittelpartie verleiht dem Gebäude eine skulpturale, fast archaisch wirkende Erscheinung. Zeitgenössische Beobachter bezeichneten es aufgrund seiner Wirkung auch als „Kathedrale“ oder „Sphinx“. Die Verwendung von Stahlbeton war zur Bauzeit innovativ und ermöglichte die Ausbildung großer, weitgehend stützenfreier Innenräume für die Aufnahme der Sendeanlagen.

Der Baukörper ist funktional strikt auf seine technische Nutzung ausgerichtet: Im Inneren befand sich eine große Maschinenhalle für die leistungsstarken Senderaggregate, ergänzt durch Nebenräume für Betrieb, Wartung und Verwaltung. Die äußere Form folgt dabei weniger traditionellen architektonischen Typologien als vielmehr einer symbolischen Überhöhung der technischen Funktion - ein charakteristisches Merkmal früher Industriebauten, die Fortschritt und Modernität repräsentieren sollten.
In seiner Nutzungsgeschichte spiegelt das Gebäude zentrale Entwicklungen der Nachrichtentechnik wider. Ab 1923 wurde von hier aus zunächst Langwellen-Telegraphie betrieben, später auch Kurzwellenfunk, der ab 1928 sogar transkontinentale Sprechverbindungen ermöglichte. Während des Zweiten Weltkriegs nutzte die deutsche Wehrmacht die Anlage für ihre Zwecke;

Teile der technischen Infrastruktur wurden 1945 zerstört, das Hauptgebäude selbst blieb jedoch erhalten.

Mit dem Aufkommen moderner Kommunikationstechnologien, insbesondere von Satellitenverbindungen, verlor Radio Kootwijk im späten 20. Jahrhundert seine ursprüngliche Funktion. Der Sendebetrieb wurde schließlich eingestellt und das Ensemble ging in staatlichen Besitz über. Heute steht das Hauptgebäude als nationales Kulturdenkmal unter Schutz und wird für kulturelle Veranstaltungen sowie als Filmkulisse genutzt. In der Gesamtschau verbindet das Gebäude von Radio Kootwijk technische Innovation, monumentale Formensprache und landschaftliche Inszenierung zu einem singulären Ensemble. Es gilt als herausragendes Beispiel dafür, wie sich frühe Kommunikationsinfrastruktur architektonisch manifestierte.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2026)

Internet

www.spannendegeschichte.com: Radio Kootwijk (abgerufen 25.05.2026)
de.wikipedia.org: Radio Kootwijk (abgerufen 25.05.2026)
de.wikipedia.org: Niederländisch-Indien (abgerufen 25.05.2026)
www.youtube.com: Video „Radio Kootwijk old transmitter station“ (abgerufen 25.05.2026)
www.youtube.com: Video „Exploring Radio Kootwijk“ (abgerufen 25.05.2026)

Sendergebäude von Radio Kootwijk bei Apeldoorn

Schlagwörter: Sendemast, Telegrafenstation, Verwaltungsgebäude
Ort: Apeldoorn - Kootwijk / Niederlande
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Architekturgeschichte
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1918 bis 1923
Koordinate WGS84: 52° 10 24,75 N: 5° 49 11,66 O / 52,17354°N: 5,81991°O
Koordinate UTM: 31.692.819,36 m: 5.784.089,53 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.487.721,93 m: 5.782.227,93 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Sendergebäude von Radio Kootwijk bei Apeldoorn“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360112 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**